



■ Turnerschaft Esslingen 1890 e.V. ■

## Die Rückrunde hat begonnen

Während das Badminton Landesligateam der Turnerschaft zum Rückrundenauftritt einen ungefährdeten 7:1-Sieg gegen das Tabellenschlusslicht aus Schwäbisch Gmünd einfahren konnte, verlor das Bezirksligateam zuhause gegen den Stadtrivalen BV Esslingen III mit 3:5.

Bei der 1. Mannschaft lief zum ersten Mal Neuzugang Eva Wieland auf und zeigte gleich an der Seite von Julia Saßenscheidt mit einem klaren 21:6 und 21:10 Sieg im Damendoppel Ihre Stärken.

Nach einem weiteren klaren Sieg im 1. Herrendoppel durch Hopp/Clauß lieferten sich Pfohe/Mühleisen im 2. Herrendoppel ein hochklassiges Spiel gegen Bareiß/Meis, welchen Sie dann schlussendlich gewinnen konnten.

Während Hopp, Mühleisen, Wieland sowie Saßenscheidt/Pfohe jeweils überzeugende Siege feiern konnten, schwächelte Clauß

im 1. Herreneinzel und verlor schlussendlich.

Der Rückrundenstart der 2. Mannschaft verlief gegen den Stadtrivalen von der BV Esslingen III leider weniger erfolgreich. Zunächst schien alles nach Plan zu laufen: Saßenscheidt/Buck gewannen den Krimi im 1. Herrendoppel verdient nach 3 Sätzen und das 2. Herrendoppel wurde kampflös gewonnen.

Leider reichte es für Kegelmann/Oberbach trotz großem Kampf am Ende nicht zu einem Sieg im Damendoppel, so dass es nach dem Doppel 2:1 für die Turnerschaft stand.

Leider gingen die nun folgenden 4 Einzel zum Teil knapp verloren, so dass es für Saßenscheidt/Oberbach im Mixed nur noch für den Punkt zum 3:5 Endstand reichte.

[www.ts-esslingen.de/badminton](http://www.ts-esslingen.de/badminton)

■ Klinikum Esslingen/Sektkellerei Kessler ■

## Kessler Sonderedition zum Jubiläum

Die Gründung des Klinikums Esslingen im Jahr 1862 ist eng mit der Sektkellerei Kessler verbunden.

Im März 1845 lud Carl Weiss-Chenoux (1809–1889), seit 1842 Nachfolger Georg Christian von Kesslers, die Unternehmer der aufstrebenden Industriestadt ein, sich für die Einrichtung eines Krankenhauses zu engagieren. Ihm war es ein großes Anliegen, die medizinische Versorgung der arbeitenden Bevölkerung in Esslingen am Neckar sicher zu stellen.

In einem Aufruf im „Anzeiger, Amts- und Intelligenzblatt für das Oberamt Esslingen“ vom 5. März 1845 regte er die Gründung eines „mildtätigen Vereins“ für die Errichtung eines Privatkrankenhauses an. Darüber hinaus bat er in der Esslinger Stadtverwaltung um Unterstützung für sein Vorhaben.

Im September 1845 wurde im Esslinger Stadtrat über den Vorschlag beraten, eine finanzielle Beteiligung am Bau eines Privatkrankenhauses allerdings abgelehnt. Doch Carl Weiss ließ sich hierdurch nicht beirren und nutzte seine gesellschaftlichen Kontakte, um in den folgenden Jahren weiter für einen Krankenhausneubau zu werben. Es wurde eine Stiftung ins Leben gerufen und am 19. September 1859 beschlossen, dem in Aussicht genommenen Krankenhaus den Namen „Privat-Krankenhaus-Stiftung“ zu geben.

Mit dem Bau dieses Krankenhauses an der Ebershaldenstraße (heutiger Stadthallen-

bereich) wurde danach umgehend begonnen. Die Eröffnung war im Juli 1862 möglich. Ende 1868 wurde dieses Krankenhaus von der Stadt als Eigentum übernommen. Das soziale Engagement und die Wohltätigkeit zahlreicher Esslinger Bürger machten die Umsetzung von Carl Weiss' ehrgeizigen Plans letztendlich möglich.

Diese gemeinsamen historischen Wurzeln nahmen das Klinikum Esslingen und die Sektkellerei Kessler zum Anlass, das 150-jährige Jubiläum mit einer Sonderedition „Klinikum Esslingen“ zu begehen. Mit einem eigens gestalteten Etikett, das auf die gemeinsamen Wurzeln verweist, soll das Jubiläumsgeschäft gefeiert werden.

Heute mag die Verbindung zwischen dem Klinikum Esslingen und der Sektkellerei Kessler nicht unbedingt naheliegender erscheinen. In der Vergangenheit war das anders. Christopher Baur erinnert daran, dass bis weit in das zwanzigste Jahrhundert hinein Schaumwein zu medizinischen Zwecken eingesetzt wurde. „Noch um 1900 wurde ein beträchtlicher Anteil als „Medicinal Sect“ oder „Medicinal Champagner“ über Apotheken verkauft und auch in Krankenhäusern eingesetzt.“

Die Sonderedition ist voraussichtlich von März 2012 im Klinikum Esslingen verfügbar. Sie wird während des Jubiläumsgeschäftes bei Veranstaltungen des Klinikums Esslingen und der Stadt Esslingen eingesetzt sowie im Café Ambiente im Klinikum angeboten.

■ St. Bernhardt-Kirche ■

## Gottesdienst für Demenzkranke

„Wer bin ich?“ ist der Titel eines Gottesdienstes für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, der am Sonntag, 5. Februar, um 15 Uhr, in der St. Bernhardt-Kirche in Esslingen gefeiert wird.

Der Gottesdienst wird gefeiert mit bekannten Liturgieformen und Kirchenliedern und knüpft damit an tief verwurzelte Erinnerungen an, die oft trotz der Erkrankung erhalten geblieben sind. Manche Erinne-

rung wird dabei von neuem geweckt. Auch wird der Kontakt zwischen pflegenden Angehörigen, professionellen Helfern und Seelsorgern gefördert.

Veranstalter sind das Evangelische Pfarramt am Geriatriischen Zentrum Esslingen, die evangelischen Kirchengemeinden im Esslinger Norden und der Ökumenische Krankenpflegeverein Esslingen Nord e.V.

■ Familienbildungsstätte ■

## Seniorencafé, Gymnastik & Entrümpeln

Herzliche Einladung zum **Seniorencafé** am Mittwoch, 8. Februar um 15 Uhr. Neben Kaffee und Kuchen, guten Gesprächen und netter Gesellschaft gibt es dieses Mal passend zur Jahreszeit „Gedanken und Lieder zur Fasnacht“.

Der Nachmittag wird von Frau Reiff in bewährter Weise gestaltet. Gerne können Sie auch eigene Beiträge zur Fasnacht einbringen. Kommen Sie und genießen Sie die Gesellschaft.

Starten Sie frisch und befreit ins Frühjahr mit unserem Kurs **„Eine Reinigungskur**

**für ihre Wohnung“** (#21000). Sie wollten schon immer ihre Wohnung entrümpeln? Sie ahnen, dass es gut tut, befreit und frischen Wind in ihr Leben bringt? Dann sind Sie hier richtig! Mittwoch, 8. + 15. Februar, 19.30–21.30 Uhr, Leitung: F. Rządca, Kosten: 18,50 €.

Achtung Kurs verlegt: **„Weg mit dem Babybauch“** (#23005). Dieser Kurs findet am neuen Termin, Samstag, 11. Februar, von 10.30–11.30 Uhr, statt und kann noch belegt werden. Unter Anleitung von B. Danhauser-Klein rücken Sie dem Baby-

bauch zu Leibe und lernen Übungen kennen, die Sie gut in den Alltag integrieren können. Kosten: 8,- €.

Tipp: Unser neues Programm ist Ende Januar erschienen. Schauen Sie auf unserer Homepage vorbei. Online-Anmeldungen möglich!

Informationen und Anmeldung bei der Familienbildungsstätte, Berliner Straße 27, 73728 Esslingen, Tel. 3 96 99 80, Fax 35 00 43, E-Mail [Anmeldung@FBS-Esslingen.de](mailto:Anmeldung@FBS-Esslingen.de), Homepage [www.FBS-Esslingen.de](http://www.FBS-Esslingen.de).

■ SV 1845 Esslingen Volleyball ■

## U18 verteidigt Bezirksmeistertitel

Am Sonntag, den 22. Januar, verteidigte die männliche U18-Volleyballmannschaft der SV 1845 Esslingen in Ellwangen in vier erfolgreichen Spielen erneut ihren Bezirksmeistertitel. Im ersten Gruppenspiel traf die U18 zunächst auf ihren „Angstgegner“ aus Unterboihingen, gegen den sie im Verlauf der Saison schon zwei Mal verloren hatte. Mit großer Motivation und starkem Einsatz konnten die Esslinger Jungs jedoch dieses mal das Spiel für sich entscheiden.

Das zweite Spiel der Gruppe gegen die SG Dettingen/Heidenheim gewannen die Jungs deutlich mit 2:0. Im Halbfinale erwartete die U18 mit dem SC Korb ein Gegner, den sie in dieser Saison schon zwei Mal ohne Probleme geschlagen hatten. Doch das Spiel wurde spannender als vermutet. Dennoch konnten sich die Esslinger den Sieg sichern und ins Finale einzuziehen. Im Finale trafen die Esslinger erneut auf Unterboihingen. Um noch mehr Konstanz in die eigene Annahme zu bringen stellte Coach Chris Lechner um und setzte Merlin Waber als Libero ein. Dennoch schlichen sich in der Mitte des ersten Satzes Fehler ein, die vermutlich auf die mittlerweile verbrauchte Kraft in den drei Spielen davor



Die stolzen Bezirksmeister der U18.

zurückzuführen waren. Durch kluges Zuspiel von Janik Stiebing und die nötige Konstanz im Angriff gelang es der Mannschaft aber den Satz mit 25:22 nach Hause zu bringen. Im zweiten Satz spielten die Esslinger Jungs gleich zu Beginn gut auf. Sie blieben stetig mit ein paar entscheidenden

Punkten in Führung. Am Ende siegte Esslingen mit 25:20 und die Titelverteidigung war geschafft.

Es spielten: Niklas Henseling, Merlin Waber, Tim Zoerner, Lasse Kleinschmitt, Anton Fastenau, Janik Stiebing und Tim Rieger.

■ VHS ■

## BuntES in der VHS

(r) Die Gruppe BuntES präsentiert in einer Kooperation mit der Volkshochschule Esslingen unter dem Motto „Willkommen Welt“ einen Teil ihrer bunten Vielfalt der interkulturellen Vereine Esslingens. Einmal im Monat werden die Besucher in der Cafeteria der VHS in der Mettinger Straße für 2 Stunden in andere Kulturen und Länder

entführt. Kroatien, Afrika, Lateinamerika, Spanien und die Türkei stehen auf dem Programm. Das Angebot ist kostenlos.

Den Anfang macht jetzt am Montag, 6. Februar, Kroatien. Die kroatische Kulturgemeinschaft wird, von 19–21 Uhr, den Abend gestalten. Draga Riedel, 1. Vorsitzende der kroatischen Kulturgemeinschaft,

ist schon seit langem eifrig mit den Vorbereitungen beschäftigt. „Wir werden unseren Verein, die Buntheit und Vielfalt unserer Trachten und die Folkloregruppen vorstellen und natürlich kulinarische Spezialitäten unseres Landes anbieten. Außerdem wollen wir mit einem Film die verschiedenen Landschaften in Kroatien zeigen.“

Die engagierte Frau kam als Kriegsflüchtling 1990 nach Esslingen und hat dann hier in Esslingen das Bedürfnis entdeckt, das kroatische Brauch-

tum zu pflegen. Sie tanzt in der Folkloregruppe und sogar ihr deutscher Mann macht gerne mit. Bei den Vorbereitungen für den Abend in der VHS wird Draga Riedel unterstützt von Denis Bosnjak von der kath. kroatischen Gemeinde.

Der junge Mann ist schon hier in Deutschland geboren. Seine Eltern kamen 1973 als Gastarbeiter nach Deutschland und pflegten immer das Brauchtum ihrer Heimat. Er selbst tanzt seit seiner frühen Kindheit begeistert in den Tanzgruppen. Denis Bosnjak und Draga Riedel trafen sich im Keller des kath. Pfarramts Beblinger Straße, wo ein Großteil der Trachten eingelagert ist, um einige schöne Stücke auszusuchen, die sie den Besuchern in der VHS zeigen wollen.

Draga Riedel, die für die Trachten verantwortlich ist, reinigt und bügelt die Trachten nach Auftritten und reproduziert auch neue Gewänder nach alten Vorlagen. „Zum Teil haben wir ganz wertvolle, alte Trachten, die bewahren wir zuhause auf“, erklärt sie und holt aus einem Koffer, den sie mitgebracht hat, ein paar wunderschöne Stücke. „Die Männerweste mit Goldstickerei auf dem Rücken ist typisch für Slawonien“ erklärt Denis Bosnjak. „Viele hundert Stunden haben die Frauen auf dem Land im Winter wohl an der opulenten Blumenstickerei aus Seide auf dem Rock mit Schürze gestickt“, vermutet Draga Riedel. Beide hoffen, dass sie bei der Präsentation in der VHS viele Leute für Kroatien begeistern können.



Denis Bosnjak und Draga Riedel zeigen einige besonders alte, schöne kroatische Trachten.